

Egmundani, auf die alle ich Helm. S. 198, N. 3 hingewiesen habe)? Ann. Palidenses SS. 16, 93, lin. 24 sq.: *Sed securitas exercitui negligentiam generavit*, dasselbe, was H. ausführlicher berichtet. Albert von Stade¹, der H. viel benutzt hat und über die Schlacht nur einen kurzen nicht auf Einzelheiten eingehenden Satz bietet (*ubi a Sclavis per insidias cum pluribus sunt perempti — scil. Adolfus et Reinoldus comites*) kann außer Betracht bleiben. Und Saxo Grammaticus?² (*Sclavi*) . . . *ex improvise hostium castris se immergunt eosque imparatos confodiunt. Adolfus et Reynaldus in ipso castrorum aditu neglectae militaris prudentiae penas sanguine persolverunt*. Was ist das anderes als der auf Grund genauerer Kenntnis mit weiteren (weder nachprüfbaren noch aber auch anfechtbaren) Einzelheiten versehene Bericht Helmolds? Ganz anders ist nur die Erzählung der Ann. Egmundani³, die aber verschiedene offenkundige Irrtümer enthält; so läßt sie die Schlacht bei Lübeck (Lubesce) stattfinden statt bei Verchen-Demmin, den Grafen nennen die Annalen stets Alolfus. Von ihrer Erzählung, daß die Slaven ihr Lager fiktiv geräumt hätten und Graf Adolf und ein gewisser Ingelbertus oder Engelbertus de Dalheim beim arglosen und unvorsichtigen Betreten desselben von den Slaven überfallen und getötet worden seien, wird man wohl angesichts der Übereinstimmung von H., Ann. Palidenses und Saxo abzusehen haben. Weiter erzählt H., daß die Knappen des Heeres, um Lebensmittel von dem weiter rückwärts lagernden Heere des Herzogs zu holen, *primo diluculo* aufgebrochen und dabei auf die Slaven gestoßen seien. Die Ann. Palidenses aber sagen: *Nam summo mane Sclavi irruptionem super incautos et inermes facientes* . . ., wieder genau dasselbe. Nach J. soll nun die ganze Geschichte von den Knappen (*pueri, armigeri*) eine einzige Unwahrscheinlichkeit sein; aber was erzählt Saxo, von dem sich nirgends nachweisen läßt⁴, daß er Helmold benutzt

1) MG. SS. 16, 345. 2) SS. 29, 115. 3) SS. 16, 463. 4) Gegen die diesbezügliche Ansicht (oder Behauptung) von SCHIRREN vgl. WIGGER, Jahrbücher d. Vereins f. mecklenburg. Gesch. u. Altertumskunde 42. Jg. (1877), Anlage D, S. 41 f., 47 f. Neuerdings hat F. FABRICIUS, Saxos Valdemarskronike og hans Danesaga. Dansk Historisk Tidsskrift VIII. 6, 285—386 mehrfach behauptet (S. 335. 345. 350. 352), daß Saxo an verschiedenen Stellen Helmold benutzt habe oder daß seine Berichte auf ihm beruhen. Darüber und dagegen vgl. CURT WEIBULL, Saxoforskning. En stridsskrift. Lund 1919 (Sonderdruck aus Historisk Tidsskrift för Skaneland Bd. 7) S. 39, Anm. 2. — Ich kann nicht leugnen,